

21

Teilnahme-Formular für den Best Practice-Wettbewerb

Institution Gemeinde Hude: Kindergarten Gänseblümchen, Villa Kunterbunt, Kiga Wüstring
 Vorname/Name Birgit Lohmann-Liebezeit / Koordinatorin, Präventionsbeauftragte
 PLZ/Ort 27798 Hude
 Straße Parkstraße 53
 Telefon 04408 - 921385
 Fax 04408 - 921399
 E-Mail lohmann-liebezeit@hude.de

Titel "Fitter Freitag"

Kurzbeschreibung

Vier Wochen lang erlebt jeweils eine Kindergartengruppe den "Fitten Freitag": Ein aufeinander abgestimmtes Angebot in den drei Themenbereichen Ernährungslehre, Bewegungsförderung und Sozialtraining/Selbstwertstärkung. Die Großgruppe wird hierzu in altersgemischte Kleingruppen aufgeteilt. Jeder Vormittag ist klar strukturiert und durch Rituale gekennzeichnet. Drei externe Dozenten (Ernährungswissenschaftlerin, Sporttherapeut, Pädagogin) gestalten die Themenangebote, die Kinder wechseln in ihren festen Kleingruppen (6-8 Kinder) jeweils nach 35 Minuten die Räume.

Die Erzieherinnen sind als teilnehmende Beobachterinnen anwesend und sichern die Fortführung der Projektinhalte im täglichen Kindergartenalltag. Für sie findet begleitend eine Fortbildung statt.

Die Eltern werden zu begleitenden Maßnahmen, wie z.B. Walkingtreffen am Vormittag, Infoabenden zum Thema Ernährungsverhalten, zu Kochkursen, etc. eingeladen. (ausführliche Beschreibung s. Anlagen).

Anlagen:

- Best-Practice-Konzept- und Ergebnisbeschreibung (max. 10 S. DIN A 4, 1,5zeilig, Arial 12)
- Referenzen (Evaluationen, Teilnehmer-Stimmen, Presse-Artikel)
- Ggf. Foto- / Film-Dokumentation

Ort, Datum Hude, 19.01.2009 Unterschrift





FIT TER



FREI TAG



in HUDE

Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe)
Geschäfts- und Koordinierungsstelle
Johannistorwall 76-78

49074 Osnabrück

Eingegangen

21. Jan. 2009

nifbe

Hude, 19. Januar 2009

Wettbewerb: Klasse KiTas

Guten Tag,

anliegend überreiche ich Ihnen die Wettbewerbsunterlagen der drei kommunalen Kindertagesstätten aus der Gemeinde Hude mit dem Projekt „Fitter Freitag“.

Das Konzept, die Beschreibung der Projektinhalte, die Ergebnisse der Befragung von Eltern und Erzieherinnen und der Pressespiegel des ersten Projektvorlaufs im Kindergarten „Gänseblümchen“ sind in dem roten Sammelordner zusammen gefasst.

Aktuell läuft das Projekt in der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“. Erste Pressestimmen und Unterlagen sind beigelegt.

Ab März wird der „fitter Freitag“ auch die Kinder im Kindergarten des Huder Ortsteils Wüstring bewegen.... Als Sponsoren haben wir wiederum den GUV Oldenburg und die TK gewinnen können.

Die Projektinhalte werden permanent überarbeitet und auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten. Insbesondere die Einbeziehung der Mütter und Väter wird gegenwärtig durch spezielle Projektbausteine erweitert (Walking und Gespräche am Vormittag, Kochkurse, Ernährungsinfos, Elternbriefe, etc).

Eine detaillierte inhaltliche Beschreibung der einzelnen Projektstunden mit Ablaufplänen und Kopiervorlagen der Arbeitsblätter wird gerade erstellt, um auch anderen Kindertagesstätten eine Vorlage zur Durchführung des „fittern Freitags“ zu geben (gern senden wir Ihnen diese nach Fertigstellung zu!).

Zur Implementierung des Projekts in den Kindergartenalltag sind wir stets auf der Suche nach neuen Kooperationspartnern und würden uns über eine entsprechende Anerkennung im Rahmen des Wettbewerbs natürlich sehr freuen.

Umfangreiches Bildmaterial liegt vor, da jeder Freitag auf Fotos dokumentiert wird. Eine kleine Auswahl liegt als Anlage bei.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Lohmann-Liebezeit
Präventionsbeauftragte der Gemeinde Hude

Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Lohmann-Liebezeit

Rathaus Hude, Parkstraße 53, 27798 Hude
Tel. 04408/92 13-85, Fax 04408/92 13-99
Mail: lohmann-liebezeit@hude.de





Ein Projekt zur ganzheitlichen Förderung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens

- Bewegung,
- Ernährung,
- Sozialtraining / emotionales Lernen für Vor- und Grundschul Kinder

Konzept und Dokumentation der Pilotphase:

Februar bis Juli 2008 mit 100 Kindern des Kindergartens Gänseblümchen in Hude (Oldb)

mit freundlicher Unterstützung des **GUV Oldenburg** und der **BARMER** Deutschlands größte Krankenkasse

Ausgangslage:

Der Arbeitskreis Gesundheit im Huder Präventionsrat hat seit zwei Jahren verschiedene Veranstaltungen zur Bewegungsförderung von Kindern initiiert und in Kooperation mit Schulen und Kindergärten durchgeführt („Hude in Bewegung“, „Kleine Schritte bringen viel in Bewegung“).

Im Rahmen dieser Maßnahmen wurde deutlich, dass eine langfristige, kontinuierliche Begleitung von Einrichtungen zur nachhaltigen Präventionsarbeit notwendig ist. Vor dem Hintergrund der Beobachtung zunehmender Bewegungseinschränkungen schon bei kleinen Kindern, Essstörungen und emotionalen und sozialen Defiziten sollten diese Aspekte konzeptionell vereint werden. Dabei sollte das Defizit (dicke Kinder, Ernährungsprobleme) nicht im Vordergrund stehen sondern die Förderung **aller** Kinder unter dem Blickwinkel der Ressourcenaktivierung aller Beteiligten.

Die Präventionsbeauftragte der Gemeinde entwickelte ein Konzept und bot den Huder Kindergärten an, dieses umzusetzen. Das Team des Kindergartens „Gänseblümchen“ meldete als erste sein Interesse an, für alle 100 Kinder der Einrichtung, dieses Angebot wahr zu nehmen. Die Kosten für die Dozenten wurden in dieser viermonatigen Pilotphase von der Gemeinde Hude, der BARMER und dem Gemeinde- Unfallversicherungsverband (GUV) Oldenburg getragen.

Konzeptionelle Grundlage:

Kinder nehmen die Welt zuallererst mit ihrem Körper wahr. Sie begreifen ihre Umgebung weniger mit dem Kopf, als vielmehr mit allen Sinnen. Die körperlich-motorische, emotionale und soziale Entwicklung, der Aufbau von Denk- und Problemlösungsfähigkeiten sind eng mit Ernährungs-, Bewegungs- und Sinneserfahrungen verknüpft.

Ernährungs-, Bewegungs- und Sinneserfahrungen spielen eine entscheidende Rolle für die **gesunde Entwicklung** und zugleich für die **Bildungsprozesse** von Kindern.

Über das Zusammenwirken von Ernährung, Bewegung, Wahrnehmung, Denken, Erleben und Handeln setzen sich Kinder mit sich selbst, ihren körperlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten, Grenzen und Ausdrucksmöglichkeiten auseinander. Sie entwickeln **Selbstbewusstsein, erleben ihre Rolle in der Gruppe und erkennen ihre (Körper-)Grenzen.**

Auch regelmäßige Entspannung verbessert Körperwahrnehmung und Lernfähigkeit. Die **Kinder kommen zur Ruhe und schöpfen Kraft** für neue Aktivitäten und Lernprozesse. Sie sind ausgeglichener und können ihre eigenen Stärken und Schwächen einschätzen.

Ein umfassende Förderung von Kindern integriert mehrere Präventionsansätze: Sucht- und Gewaltprävention, Sport- und Bewegungsförderung und Ernährungsschulung.

Jedes Kind soll in seiner Persönlichkeit und mit seinem individuellen sozial-kulturellen Hintergrund gesehen werden. Es wird nicht eine bestimmte Gruppe (z.B. dicke, dünne, gewaltbereite oder bewegungseingeschränkte Kinder) gefördert, sondern die gesamte Klasse oder Kindergartengruppe. So sollen Ausgrenzungen vermieden werden.

Der Projektansatz ist Ressourcenorientiert (wo liegen die Stärken jeden einzelnen Kindes, was kann ausgebaut werden) und nicht Defizitorientiert (nur die Mängel und Fehler sehen).

Ziel ist die Förderung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens in seiner Gesamtheit. Dieses Ziel schließt die Akzeptanz und Achtung jeder Person in seiner sozialen Gruppe mit ein.

2. Zielgruppe / Inhalte / Dauer

Zielgruppe des Projektes sind Kinder im Vor- und Grundschulbereich, Erzieherinnen und Lehrkräfte sowie Mütter und Väter in der Gemeinde Hude.

Inhalte:

- Informationen über Ernährung und gesundheitsförderndes Essverhalten
- Information über die Bedeutung von regelmäßiger Bewegung
- Handlungsorientierte Praxisbeispiele (Ernährung, Bewegung)
- Sozialtraining – Selbstwertstärkung, emotionales und soziales Lernen
- Förderung der Erziehungskompetenz (Eltern)
- Fortbildungsangebote (Multiplikatoren)

Spiel-, Bewegungs-, Koch-, Mal- und Diskussionsmethoden zur Vermittlung der Inhalte werden mit den Kindern in jeder Projektphase im Wechsel durchgeführt:

- Lernen mit allen Sinnen (ganzheitliche motorische und kognitive Ausbildung)
- Überprüfung des eigenen Essverhaltens
- Förderung der motorischen Kompetenz / Beweglichkeit
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Sozialkompetenz
- Integration und Förderung (Leistungs-)schwächerer Kinder

Das Projekt soll langfristig im Alltag des Kindergartens / der Schule eingebunden, wiederholbar und in der gesamten Kommune ausbaufähig sein. **Mütter und Väter werden über die Projektinhalte informiert und einbezogen. Sie sollen in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden und neue Anregungen für eine präventive Erziehungshaltung bekommen.**

Langfristig kann jede Einrichtung mit den Kindern zu den Projektinhalten arbeiten. Erzieherinnen und Lehrkräfte erhalten Multiplikatorenschulungen, so dass sie einzelne Projektinhalte auch ohne Dozenten vermitteln können. So ist eine langfristige und nachhaltige Wirkung gewährleistet.

Der Slogan „Fitter Freitag in Hude“ ist ausbaufähig und kann von allen Beteiligten mit weiteren Ideen / Inhalten erweitert werden. Er eignet sich auch für weitere Bewegungsaktivitäten von Vereinen oder sonstigen Gruppierungen.



Konkrete Durchführung



1. Pilotphase:

Kindergarten Gänseblümchen Hude

Zeitraum: 12. Februar – 9. Juli 2008:

- Elternabend: Dienstag, 12. Februar 2008, 20 Uhr im Kindergarten,
- Vier Freitage jeweils 9.30 – 11.45 Uhr für jede Kindergartengruppe mit drei Dozenten
- Öffentliches Abschluss-Bewegungsfest mit Projekt-Dokumentation für die Eltern
am 5. Juli 2008
- Auswertungstreffen / Perspektivenerarbeitung mit dem Team der Erzieherinnen: 9. Juli 2008

Schwerpunktthemen der Projektstage:

1. Freitag: „Ich in meinem Körper“:

Wohl fühlen... Was heißt das für mich? Was brauche ich, um mich wohl zu fühlen? Wie nehme ich meinen Körper wahr?

2. Freitag: „Was mein Körper alles kann!“:

Was leistet mein Körper – innen („Reise durch den Körper“) und außen (Beweglichkeit)?
Wo sind meine (Körper-)Grenzen? Wann sage ich „Nein“?

3. Freitag: „Ich fühle mich rundum wohl“ :

Eigene Körperbedürfnisse wahrnehmen und erfüllen (Ernährung, Bewegung, Ruhe, Entspannung),
eigene und fremde Gefühle und Bedürfnisse erkennen und respektieren

4. Freitag: „Ich bin ICH“ :

Die eigene Persönlichkeit mit ihren Stärken und Schwächen als einzigartig und veränderbar begreifen

➔ Jedes Kind erlebt vier Wochen lang jeden Freitag in einer Kleingruppe die drei Aspekte:

Bewegung, Ernährung, Verhalten (emotionales und soziales Lernen)

Ablaufplan 1. Tag: Thema: „Ich in meinem Körper“

Gruppe Ernährung	Gruppe Bewegung	Gruppe Malen und Lernen
	Begrüßung und Eröffnungsritual für alle - Gruppeneinteilung / drei Gruppen (vorbereitete „Obstschilder“)	
Mein Ernährungsverhalten, Vorstellung der Ernährungspyramide, Was schmeckt mir? – Ertasten und Probieren von Lebensmitteln	Wahrnehmungsübungen – den eigenen Körper wahrnehmen und schätzen lernen	Wohl fühlen – was heißt das für mich? Was brauche ich, um mich wohl zu fühlen? Was braucht mein Bauch, was mein Kopf, was meine Füße? – Gefühlskisten-

		Tastspiel
	Abschlussritual im Kreis mit allen	

Ablaufplan 2. Tag: „Was mein Körper alles kann“

	Gemeinsames Begrüßungsritual	
Funktionen des Körpers – Spiel: Reise durch den Körper - Arbeitsblatt	Körper erleben beim Springen, Klettern und Schaukeln - Bewegungsbaustelle	Meine (Körper-)Grenzen – „Nein“- sagen lernen Bilderbuch „Lena und Paul“ – Körperübung und Malen
	Gemeinsames Abschlussritual	

Ablaufplan 3. Tag: „Ich fühle mich wohl“

	Gemeinsames Begrüßungsritual	
Thema Süßigkeiten: Malblatt und Zubereitung von Fruchtquark Arbeitsblatt zur Ernährungspyramide	Spannung – Entspannung Übungen	Eigene (und fremde) Gefühle wahrnehmen – Körperausdruck üben (Körperübung/Spiel: „Stopp“ sagen), Bilderbuch: „Das große und das kleine Nein“
	Gemeinsames Abschlussritual	

Ablaufplan 4. Freitag: „Ich bin ICH“

	Gemeinsames Begrüßungsritual	
Waffeln backen – Zuordnungsspiel mit der Ernährungspyramide	Alles, was ich gut kann: Einzel-Präsentation der liebsten Übung...	Was mich einzigartig macht: Meine Persönlichkeit mit Schwächen und Stärken – Handabdrücke zeichnen, Körperübung
	Gemeinsames Abschlussritual und feierliche Verleihung der „Fitnessmedaillen“	

Jedes Kind erhält eine Projektmappe „Fitter Freitag“, in die es die Arbeits- und Malblätter sowie Bilder und Rezepte eingheftet.

Zeitlicher Ablauf / Reihenfolge der Angebote an jedem Freitag:

Start für alle in der Halle:

9.30 Uhr Begrüßungslied und Körperübung

9.40 Uhr – 10.15 Uhr – Erste Gruppenphase

5 Minuten Pause

10.20 Uhr – 10.55 Uhr – zweite Gruppenphase

5 Minuten Pause

11.00 Uhr – 11.35 Uhr – dritte Gruppenphase

11.35 Uhr – 11.40 Uhr Abschlusslied für alle in der Halle

Angebote/Gruppenreihenfolge:

1. Erdbeeren: Bewegung
Äpfel: Malen und Lernen
Birnen: Ernährung
2. Erdbeeren: Malen und Lernen
Äpfel: Ernährung
Birnen: Bewegung
3. Erdbeeren: Ernährung
Äpfel: Bewegung
Birnen: Malen und Lernen



Die Rolle der Erzieherinnen

Die Erzieherinnen nehmen am Elternabend und den Vorbereitungssitzungen teil. Sie bereiten die Kinder auf das Projekt vor, indem sie die Themen benennen und die gesamte Kindergruppe in drei Untergruppen teilen (jeweils 8 Kinder altersgemischt von 3 – 6 Jahren). Diese Kleingruppeneinteilung bleibt über den gesamten Projektzeitraum erhalten (die Aufteilung erfolgte durch „Obstkarten: Die Kinder hatten Erdbeeren, Äpfel und Birnensymbole auf umgehängten Karten und konnten sich so orientieren).

Die Erzieherinnen nahmen an den Gruppenangeboten als teilnehmende Beobachterinnen teil. Sie hatten ausdrücklich die Aufgabe, nicht einzugreifen oder zu disziplinieren. Da die Konzentration der Kinder auf die Fachdozenten gerichtet war, gab die Anwesenheit der Erzieherin kleineren Kindern zwar Sicherheit, war aber für den inhaltlichen Ablauf nicht notwendig. Von allen Beteiligten wurde die Teilnahme genutzt, um einzelne Kinder in ihrem Verhalten zu beobachten. Diese Beobachtungen wurden nach jedem Projekt-Freitag mittags mit dem Dozententeam ausgetauscht.

Die Rolle der Eltern

Konzeptionell sollte den Eltern ein aktiverer Anteil des Projektes zukommen, was in dieser Pilotphase noch nicht gelungen ist. 50 % der Eltern informierten sich über das geplante Vorhaben bei dem Elternabend, der vorab von allen beteiligten Dozenten gestaltet wurde. Alle Eltern erhielten eine schriftliche Information über das Projekt. Die Einladung zur Hospitation nahm nur eine Mutter wahr. An der Elternbefragung zum Abschluss nahmen 66 von 100 Eltern teil. Hier die Ergebnisse:

Auswertung: Fragebogen für Eltern

1. Hat ihr Kind zuhause vom „*fitten Freitag*“ etwas erzählt? ja 61 nein 5
2. Von welchen Inhalten hat ihr Kind erzählt? (Mehrfachnennungen möglich)
- a) von den Bewegungsstunden 47
 - b) von dem Sozialtraining („Nein“-Sagen, Bilderbücher mit Paul) 21
 - c) von der Ernährungslehre und der Speisezubereitung 51
3. Haben Sie selbst länger mit dem Kind darüber gesprochen, haben Sie nachgefragt? Ja 55 nein 11
4. Haben Sie Inhalte aus dem Projekt in diesen Wochen zuhause aktiv unterstützt? Ja 40 nein 24
z.B. durch gemeinsame Bewegung, Zubereitung von Speisen, etc.
5. Wenn ja, was haben Sie genau gemacht?
s. Anlage
6. Würden Sie es gut finden, wenn im Kindergarten weiterhin intensiv zum Thema Bewegung, Sozialtraining und Ernährung gearbeitet würde? Ja 66 nein
7. Besondere Anmerkungen:
s. Anlage nächste Seite
-

Auswertung: Angaben zum Eltern-Fragebogen „Fitter Freitag“ im Kindergarten Gänseblümchen

Frage 5.: Wenn ja, was haben Sie genau gemacht?

- 12 x zusammen gekocht
- zusammen Einkaufsliste (Obst oder Gemüse) erstellt
- 6 x gesunde Ernährung
- gemeinsam einkaufen
- 15 x Sport treiben bzw. Bewegung
- 2 x Abschlusslied gesungen
- Ampel-Schema
- Machen wir generell
- Obst und Gemüse gegessen und erklärt
- Spielen
- Obst klein geschnitten
- Wasser angeboten
- Weniger Süßigkeiten gegessen
- Beim Essen über die Ernährungstabelle gesprochen
- Massage
- Bilderbücher gelesen
- Bewusst Essen
- Entspannungsübungen
- Yoga
- Das, was oder worüber informiert wurde, ernährungsmäßig
- Zettel mit „Trinkmengen“ für die ganze Familie ausgearbeitet
- Jedes Familienmitglied versucht, pro Tag eine Flasche Wasser zu trinken,
- abends überlegen wir, wieviel und welches Obst und Gemüse gegessen wurde
- gebacken



Frage 7: Besondere Anmerkungen:

- Ich hätte mir eine Art von Stundenplan gewünscht (Info über Inhalte der beinhalteten Themen) damit man als Eltern ganz konkret darüber sprechen kann und Themen aufgreifen kann). Sinnvoll gerade bei jüngeren Kindern, die noch nicht so viel erzählen.
- Hat meinem Kind sehr viel Spaß gemacht
- Ist bei dem Kind sehr gut angekommen, hat es angesprochen und versucht, fortzuführen
- Tolle Idee
- Ein tolles Projekt, sicherlich auch für Erwachsene, ein großes Lob an den Kindergarten
- Besonders im Zeitalter von Computerspiele finde ich Bewegung und Infos darüber wichtig
- Hat unserem Kind gut gefallen
- Tolle Aktion, hat für viele Diskussionen gesorgt
- Informationen für zuhause
- bessere Infos für Eltern z. B. Getränkemerckblatt: was ist gelb/rot/grün? Was wurde gemacht und zu welchem Zweck?
- Merkblatt für die Eltern
- er hat viel dazu gelernt, war alles sehr positiv
- ich finde es sehr gut, dass im Kindergarten soviel verschiedene Themen angesprochen und bearbeitet werden
- Die Aktion hat bei unserem Sohn positive Aspekte zum Thema Ernährung hinterlassen

Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse wurde über alle Veranstaltungen des Projektes informiert und eingeladen. Nach jedem Gruppendurchlauf war die Presse zur Verleihung der Fitnessmedaillen anwesend. Insgesamt erschienen ca. 28 Berichte in vier Zeitungen der Region über das Projekt. Vor dem Abschlussfest gestalteten die Kinder einen Stand auf dem Huder Wochenmarkt, verteilten dort kostenlos Äpfel und Mineralwasser und luden die Bevölkerung zum Sommerfest ein. In diesem Rahmen wurde auch ein „Preisausschreiben“ zum Thema „Fitter Freitag“ veranstaltet, das große Resonanz fand:

Preisrätsel

1. **Wie viele Kinder aus dem Kindergarten Gänseblümchen haben am Projekt „Fitter Freitag“ teilgenommen?**

- 25 Kinder / eine Gruppe
- 50 Kinder / zwei Gruppen
- 100 Kinder / alle Kinder



2. **Welche Lern-Angebote haben die Kinder am „Fitten Freitag“ wahrgenommen?**

- Seilspringen, surfen und Schwimmen
- Bewegung, Ernährung und Selbstwertstärkung
- Reiten, Raufen und Radeln



3. **Wie viel sollte ein Kindergartenkind täglich trinken?**

- 2 Flaschen Malzbier
- 4 Gläser Limonade oder Cola
- 6 Gläser Wasser oder Früchtetee



4. **Was steht in der Ernährungspyramide an zweiter Stelle und soll täglich gegessen werden?**

- Obst und Gemüse
- Brot und Bratwurst
- Pralinen und Pommes



4. **Was haben die Kinder im Rahmen des „Fitten Freitages“ selbst hergestellt?**

- Butterkuchen und Brezel
- Fruchtquark und Vollkornwaffeln
- Pudding und Pommes



5. Wie viele Stücke Würfelzucker sind in einer kleinen Tüte (250g) Gummibärchen enthalten?

- 10
 30
 60



5. Wie können Menschen selbst darauf achten, dass sie gesund bleiben?

Indem sie...

- ...sich regelmäßig mit Süßigkeiten und Pommes verwöhnen
 ...sich regelmäßig bewegen und ausgewogen ernähren
 ...sich viel ausruhen und viel fernsehen gucken



Gewinne:

- **Gutscheine für Tagesfahrten**
z.B. ins **Sealife Cuxhaven**, in den **Heidepark Soltau**, nach Bremerhaven, nach Cloppenburg, in den **Kletterpark**, ins **Tobeland**, etc. im Rahmen des Huder Ferienpasses,
- **Jahreskarten für das Huder Naturbad,**
- **Gutscheine für den Huder Wochenmarkt und**
- **viele andere Dinge und Spiele, die in Bewegung halten.**



Die Auslosung findet am 5. Juli um 16.30 Uhr auf dem Sommerfest des Kindergartens Gänseblümchen, Blumenstraße 24 statt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Veranstalter:

Gemeinde Hude, Präventionsbeauftragte, Parkstraße 53, 27798 Hude, Telefon: 04408 - 921385

Auswertung des Projektes mit den Erzieherinnen

Am 9. Juli traf sich das Kindergartenteam mit den Dozenten und bearbeitete folgende Punkte:

- 1. Was hat mich durch das Projekt für meinen Berufsalltag angeregt?**
Einzelabfrage mit Karten – an einer Wand moderiert sortieren
- 2. Impuls Die Bedeutung der Prävention als Erziehungshaltung im Kindergarten**
Wertschätzung der Arbeit von Erzieherinnen
- 3. Wie geht das Projekt „Fitter Freitag“ inhaltlich weiter – was wird vertieft?**
Flipcharts : Ideensammlung zu den Themen Ernährung, Bewegung, soziales/emotionales Lernen – jede/r trägt kommentiert seine Idee ein (Killerphrasen vermeiden!)
- 4. Was kann organisatorisch beibehalten/verbessert werden: Außenwirkung des Kindergartens - Öffentlichkeitsarbeit, Elterneinbeziehung, bes. Aktionen**
- 5. Was geben wir anderen mit, die das Projekt durchführen wollen – mögliche Veränderungen und Ergänzungen**

Neben der Aufstellung einer umfangreichen Ideensammlung zur Fortschreibung der Arbeit wurden in diesem Rahmen folgende Erfahrungen benannt

- 1. Was nehme ich für meinen Berufsalltag als Erfahrung aus dem Projekt mit:**
 - Kleingruppenarbeit muss mehr ermöglicht werden
 - Arbeit in Kleingruppen war sehr angenehm
 - Gruppenteilung = entspannte Arbeit
 - Bestätigung der eigenen Einstellung bezüglich der Kinder
 - Neue Ideen für Körperwahrnehmungsübungen
 - Mal andere/neue Methoden gesehen
 - Kinder mit anderen Augen gesehen
 - Eltern von „Problemkindern“ wurden aktiviert
 - Umgang der Kinder untereinander war positiv
 - Gute Vorbereitung zahlt sich aus
 - In der Beobachterrolle – Zeit für Reflektion
 - Endlich mal in Ruhe beobachten
 - Positive Rückmeldung für die eigene Arbeit
 - Bestimmte Kinder ganz anders erlebt als im Alltag
 - Kinder haben im Sozialtraining Stärke gezeigt
 - Ich werde versuchen, mehr Bewegungsangebote in die Arbeit einzubringen
 - „Stopp“ - Sagen werde ich weiter mit den Kindern üben

Zu Punkt 5:

Anderen Einrichtungen, die das Projekt durchführen werden, gibt das Team folgende Verbesserungstipps mit auf den Weg:

- intensivere Elterninformation durch Brief oder Aushang / Visualisierung durch „Projektplakat“
- Vorbesprechung mit jedem Gruppenteam vor dem Start
- Kein Wechsel der Dozenten im Projektlauf
- Zeiteinplanung zur Nachbesprechung / Wiederholung mit den Kindern ist wünschenswert
- Mehr Informationen über die detaillierten Inhalte an die Erzieherinnen vor dem Start
- Themenbezogene Vorbereitung der Kinder
- Eingrenzung der teilnehmenden Kinder nach Entwicklungsstand (für 3 jährige ist der Freitag zu intensiv, hier kann evtl. nur ein Angebot gemacht werden)

Abschlussbemerkung

Das Konzept des „Fitten Freitag“ hat sich in der Pilotphase im Kindergarten Gänseblümchen bewährt. Die Kinder waren durch die Einteilung in Kleingruppen in der Lage, die drei Angebote (Bewegungsförderung, Ernährungslehre und soziales Lernen) an den Projekttagen intensiv aufzunehmen und zu verinnerlichen. Alle Mädchen und Jungen waren erkennbar sehr wissbegierig und mit Spaß bei der Sache.

Der Einsatz von drei Fachdozenten bedeutete eine neue Situation, die von Kindern und dem Team der Erzieherinnen aber durchaus positiv bewertet wurde. Der ritualisierte und klar strukturierte Ablauf des Projekttages gab den Kindern Orientierung – ab dem zweiten Projektfreitag wechselten sie selbständig die Gruppen. Die Inhalte der verschiedenen Themenbereiche waren aufeinander abgestimmt, so dass die Kinder sie nachvollziehen konnten (z.B. „Stopp“ -Sagen im Bewegungsablauf, „Stopp“ -Sagen, um Körpergrenzen zu achten, „Stopp“ -Sagen bei zu viel oder ungesunder Ernährung, etc.).

Die Verbindung der Themenbereiche ermöglichte, dass jedes Kind eine Stärke bei sich entdecken konnte, es entstand kein Leistungsdruck und keine Langeweile. Die Neugier auf das jeweilige „Programm“ war durchgängig beobachtbar. Die Kinder freuten sich auf jeden „Fitten Freitag“ und waren hoch motiviert. Eine Fortsetzung und Vertiefung der Inhalte wurde durch die Nachbesprechung im Team durch die Erzieherinnen sicher gestellt.

Für die Implementierung des „Fitten Freitags“ auch in anderen Kindergärten und Grundschulen kann das inhaltliche Konzept beibehalten werden. Erweiterungsfähig ist die Einbeziehung der Eltern, die neben dem Elternabend eine wiederholte direkte Ansprache bekommen sollten. Spezielle Angebote wie z.B. Einladungen zum gemeinsamen „Walking“ am Vormittag, verbunden mit Gesprächsangeboten ist in dieser Hinsicht nur eine Idee, die im nächsten Durchlauf umgesetzt werden könnte.

Hude, 10.Juli.2008

Gez. Birgit Lohmann-Liebezeit